

Anlage

An die Stadt Köln
An den Bürgermeister des Stadtbezirks Kalk
Herr Marco Pagano
Bezirksrathaus Köln-Kalk
Kalker Hauptstraße 247-273
51103 Köln

Ausschuss Anregungen und Beschwerden Geschäftsstelle
Ludwigstraße 8 50667 Köln
Postfach 10 35 64
50475 Köln

Köln, 08.08.2019

EILT Eingabe nach § 24 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW):

Durchfahrtsverbot für Fahrzeuge aller Art mit Zusatz Fahrräder und Anlieger frei sowie Keine Wendemöglichkeit für einen Teil der Neuerburgstraße im Stadtteil Kalk/Testphase für die Dauer von einem Jahr

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Pagano, sehr geehrter Herr Thelen,

wir möchten die kommunale Politik und Verwaltung Köln bitten, sich für die Anordnung eines Verbots für Fahrzeuge aller Art („Durchfahrtsverbot“) mit Zusatz „Fahrrad und Anlieger frei“ sowie „Keine Wendemöglichkeit“ für einen Teil der Neuerburgstraße einzusetzen, indem dort Pollern aufgestellt werden (s. beigefügte Skizze).

Um Fußgänger*innen und insbesondere kleine Kindergarten- und bald Schulkinder gegen eine zu hohe und gefährliche Verkehrsbelastung zu schützen und Rücksicht auf das Wohl der Anwohner*innen zu nehmen, fordern wir die Verwaltung und die Politik dringend auf, diese Maßnahme zu ergreifen.

Auf Grund der besonderen örtlichen Verhältnisse besteht eine akute Gefahrenlage insbesondere für Kindergarten- und bald Schulkinder aus folgenden Gründen:

- Schmale Fahrbahn und hoher (Kfz-)Verkehrsstärke
- Regelmäßige Geschwindigkeitsüberschreitungen der 30-Zone
- beliebte Abkürzung zur Kalker Hauptstraße sowie zu Autobahne A3 und A4
- Einseitig zugelassenen Parkplätze entlang der Fahrbahn

Die Neuerburgstraße/Höhe Kalker Hauptstraße ist für das Fahren in zwei Richtungen extrem schmal. Hinzu kommt, dass einseitig kostenlose Parkplätze offiziell zugelassen sind, welche die Fahrbahn

zusätzlich verkleinern. Darüber hinaus wird die Geschwindigkeitsbeschränkung von Zone 30 systematisch von den PKWs und LKWs-Fahrer*innen ignoriert, sodass die PKWs schnell und gefährlich fahren. Durch diese enge und stark befahrene Fahrbahnsituation kommt es sehr häufig dazu, dass PKWs und sogar LKWs auf dem Bürgersteig vor den Häusern der Neuerburgstraße Hausnummern 2 bis 6c fahren und somit Kinder- und Fußgänger*innen in einer akuten Unfallgefahr gebracht werden. (S. bitte beigefügte Bilder)

Bereits ab 2020 soll als Übergangslösung an der Neuerburgstraße eine Container-Schule des Bistums Köln angesiedelt werden. Aus diesem Grund halten wir die Anordnung eines Durchfahrtsverbots für Fahrzeuge aller Art für umso dringender.

Seit dem 16.7.19 wurde eine zeitlich befristete "unechte" Einbahnstraße in der Neuerburgstraße/Höhe Kalker Hauptstraße eingeführt. Grund dafür ist die Teilsperrung der Rolshoverstraße bis Anfang September. Die Baumaßnahmen sollen 8 Wochen andauern.

Der PKW- und LKW-Verkehr zur Kalker Hauptstraße wird somit nicht mehr über die schmale Anwohnerstraße (Neuerburgstraße), sondern über die Dillenburgerstraße und Kapellenstraße umgeleitet. Diese Umleitung halten wir für eine sehr sinnvolle und angebrachte Maßnahme, da die Verkehrssituation auf der Neuerburgstraße sich eindeutig entspannt hat und der Durchgangsverkehr deutlich entlastet wurde, obwohl lediglich eine kleine Minderheit der Autofahrer*innen das Einfahrtsverbot seit 3 Wochen einhält und trotz regelmäßiger Polizeikontrolle (s. bitte beigefügter Zeitungsartikel und Bilder)

Angesichts dieser bereits existierenden Anordnung der befristeten Einbahnstraße und aufgrund der Tatsache, dass ab nächstem Jahr eine Schule als Zwischenlösung auf der Neuerburgstraße/ Ecke Sieverstraße kommt, halten wir es für einen günstigen Zeitpunkt, die Einführung einer verkehrsberuhigten Anliegerstraße durch Aufstellen von Pollern anzuordnen. Für die Testphase von einem Jahr und danach soll ein Überdenken zur Weiterführung oder Aufheben dieser Anordnung geschehen.

Uns sind die Pläne der Stadt Köln, die Neuerburgstraße auf der Höhe der Kalker Hauptstraße zu einer verkehrsberuhigten Straße umzugestalten, bekannt. Bis allerdings diese Pläne durchgeführt sind, halten wir die Anordnung eines Durchfahrtsverbotes aller Fahrzeuge oder die langfristige Änderung der Straße in eine Einbahnstraße ab sofort für dringend notwendig, damit man die angespannte Verkehrssituation für die Kinder und Anwohner*innen unmittelbar verbessern kann ohne größeren Aufwand für die Verwaltung.

Wir halten es für sehr realistisch, dass durch die Anordnung eines Durchfahrtsverbotes aller Fahrzeuge eine endgültige und dauerhafte Verbesserung der Verkehrssituation auf der Neuerburgstraße/ Höhe Kalker Hauptstraße einstellen würde.

Sollte die Anordnung eines Durchfahrtsverbotes aller Fahrzeuge – auch für eine Testphase von einem Jahr - nicht möglich sein, fordern wir, dass die Neuerburgstraße langfristig in eine Einbahnstraße verändert wird.

Herzlichen Dank für Ihre Arbeit und Antwort im Voraus!

Freundliche Grüße









PKW fährt rückwärts
auf dem Bürgersteig.
Kind dahinter.















„Unechte Einbahnstraße“

Autofahrer missachten in Köln-Kalk das Einfahrverbot

- Von Norbert Ramme



Trotz Einfahrtverbot nutzen viele Autos die Neuerburgstraße.

Foto:

Norbert Ramme

Köln-Kalk -

Eine „unechte Einbahnstraße“ sorgt für Verwirrung und Verärgerung bei Anliegern und Autofahrern in Kalk. Nachdem die Rolshover Straße im Abschnitt zwischen Kalker Hauptstraße und Johann-Mayer-Straße seit rund zwei Wochen umfangreich saniert wird, ist nun die Durchfahrt durch die Neuerburgstraße in Richtung Kalker Hauptstraße von der Verwaltung in Höhe der Zufahrt von der Sieversstraße aus gesperrt worden.

„Das war ursprünglich nicht vorgesehen, habe ich aber nach massiven Protesten der Anlieger und wegen der Sicherheit der Fußgänger kurzfristig

angeordnet“, erklärt Alexandra Foxius vom Amt für Verkehrsmanagement auf Anfrage.

Anwohner hatten moniert, dass viele Fahrzeuge, die aus Richtung Humboldt-Gremberg oder von der Autobahn A 59 kommen, nicht die vorgeschriebene Umleitung nutzen.

Abkürzung über die Einbahnstraße

Anstatt den ausgeschilderten und mehrere Kilometer langen Umweg über die Dillenburger Straße, Kapellenstraße und zurück über die viel befahrene Kalker Hauptstraße (Foxius: „Das ist schon lästig und nicht schön“) zu nehmen, entschieden sich viele ortskundige Autofahrer für die Abkürzung über Sievers- und Neuerburgstraße. „Da wurde dann auch noch vielfach über den Gehweg gefahren. Das wollte ich unterbinden“, so Foxius. So weist rechts und links der Fahrbahn der Neuerburgstraße jeweils ein Schild mit dem Einbahn-Verkehrszeichen auf das Verbot hin.

Fast im Minuten-Takt ist zu beobachten, dass Autofahrer – sowohl mit Kölner als auch mit auswärtigen Kennzeichen – diese Vorschrift missachten und zu Verkehrssündern werden, um weiterhin die Neuerburgstraße als Abkürzung zu nutzen. Denn gleich hinter diesen Schildern ist die Straße ja schon wieder in beide Richtungen befahrbar.



An der Hauptstraße fehlt ein Hinweis auf die Einbahnstraße.

Foto:

Norbert Ramme

Von der Kalker Hauptstraße aus gibt es keinerlei Hinweis auf eine „unechte“ Einbahnstraße. Dort wird nur die Durchfahrt für LKW eingeschränkt. Für die Kontrolle der Regeln sei allerdings nicht das städtische Ordnungsamt sondern die Polizei zuständig, da es sich ja um „fließenden Verkehr“ handle, so heißt es. Doch der Polizei mangelt es an Personal. Die Verkehrsprobleme werden wohl noch zwei Monate andauern, so lange werden die Sanierungsarbeiten an der Rolshover Straße noch andauern.